

Das Buch Daniel - Nummer Dreizehn

Das Geheimnis der letzten Tage

Jeff Pippenger

2023-12-08

Daniel, Kapitel 2, repräsentiert den zweiten Engel aus Offenbarung 14. In dieser Funktion steht es für die zweite von drei Prüfungen: ein Ernährungstest, gefolgt von einem visuellen Test, und abschließend ein Lackmустest. Alle drei dieser Tests, die zugleich prophetische Wegmarken sind, finden sich in der Botschaft des ersten Engels in Offenbarung 14. Wie beim ersten Engel aus Offenbarung 14 weist auch Daniel, Kapitel 1, jede dieser drei Prüfungen auf.

Die zweite Prüfung, oder die zweite Engelsbotschaft, beginnt am Ende der ersten Prüfung. Kapitel zwei folgt auf Kapitel eins. Der Abschluss der zweiten Prüfung setzt die dritte Prüfung unmittelbar in Gang. Die durch die zweite Prüfung dargestellte Zeitspanne wurde durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft Daniels symbolisiert, die mit der Unterwerfung Jojakims begannen und mit dem Dekret des Kyros endeten. Als das Ende jener siebenzig Jahre nahte, erkannte Daniel durch Gottes prophetisches Wort, dass das Ende unmittelbar bevorstand.

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, aus dem Geschlecht der Meder, der zum König über das Reich der Chaldäer gemacht worden war; im ersten Jahr seiner Regierung verstand ich, Daniel, aus den Büchern die Zahl der Jahre, von denen das Wort des Herrn an den Propheten Jeremia ergangen war: dass siebenzig Jahre an den Verwüstungen Jerusalems erfüllt werden sollten. Daniel 9,1–2.

Daniel steht für das Volk Gottes in den letzten Tagen, das die symbolische Bedeutung der siebenzig Jahre der Gefangenschaft erkennt, und diese Erkenntnis erfolgt kurz bevor die siebenzig symbolischen Jahre enden. Gottes Volk hat die siebenzigjährige Gefangenschaft richtig verstanden, aber das, wofür Daniel steht, ist das Verständnis, dass jene siebenzig Jahre den prophetischen Zeitraum vom 11. September 2001 bis zum Sonntagsgesetz darstellen. Für Daniel endeten diese Jahre mit dem Erlass des Kyros, der in den letzten Tagen das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten darstellt.

Kurz vor dem Sonntagsgesetz wird das Volk Gottes zum prophetischen Verständnis erweckt, das durch die symbolischen siebenzig Jahre dargestellt wird. Diese symbolischen Jahre begannen mit Jehoiakim, der den 11. September 2001 repräsentiert, als mit dem Auftreten des Islams des dritten Wehes der mächtige Engel aus Offenbarung 18 herabstieg und den Fall Babylons verkündete. Der Fall Babylons stellt die Botschaft des zweiten Engels dar, und am 11. September 2001 begann die zweite Prüfungsperiode für diejenigen, die das verborgene Buch aßen, das in der Hand des Engels war. Diese Periode, die durch die symbolischen siebenzig Jahre dargestellt wird, dauert bis zum Sonntagsgesetz an.

Wenn das Ende naht, wie es durch Daniel im ersten Jahr des Darius versinnbildlicht wird, wird Gottes Volk zur Prüfung des Bildes des Tieres aufgerüttelt. Zuvor haben sie einige der mit der

Prüfung des Bildes des Tieres verbundenen Wahrheiten verstanden, doch der Teil, den sie kurz vor dem Ende der prophetischen Periode des zweiten Engels zu verstehen beginnen, ist im Dunkel verborgen gewesen. Als Daniel Gottes prophetisches Wort studierte und sich dann der Bedeutung der siebenzig Jahre bewusst wurde, wurde er zum Gebet geführt, so wie er zum Gebet geführt worden war, als er die Drohung Nebukadnezars auf Leben und Tod hinsichtlich seines Bildtraums erkannte. In Daniel Kapitel neun, wie auch in Daniel Kapitel zwei, empfing Daniel, während er betete, prophetisches Licht.

Ja, während ich im Gebet sprach, siehe, da kam der Mann Gabriel, den ich am Anfang in der Vision gesehen hatte, eilends herbeifliegend, und berührte mich zur Zeit des Abendopfers. Und er unterwies mich, redete mit mir und sprach: O Daniel, ich bin jetzt gekommen, um dir Weisheit und Verständnis zu geben. Daniel 9,21–22.

„Einsicht und Verständnis“, die Daniel gegeben wurden, als er betete, entsprechen seinem Gebet in Kapitel zwei.

Dann ging Daniel in sein Haus und tat Hananja, Mischael und Asarja, seinen Gefährten, die Sache kund: dass sie vom Gott des Himmels wegen dieses Geheimnisses um Erbarmen bitten sollten, damit Daniel und seine Gefährten nicht mit den übrigen Weisen Babylons umkämen. Dann wurde Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis geoffenbart. Dann pries Daniel den Gott des Himmels. Daniel 2,17–19.

Zeile für Zeile sind Daniels zwei Gebete ein und dasselbe Gebet. Beide werden in einer Geschichte gegeben, die symbolisch die visuelle Prüfung des zweiten Engels darstellt, die sich zwischen dem 11. September 2001 und dem bald kommenden Sonntagsgesetz ereignet. Angesichts der drohenden Todesandrohung Nebukadnezars und des prophetischen Wissens sowohl um Jeremias siebenzig Jahre als auch um den Schwur der sieben Zeiten des Mose betet Daniel das Gebet aus Levitikus 26 und bittet dabei, dass Gott ihm das letzte prophetische Geheimnis der biblischen Prophetie offenbare. Das Geheimnis, das Johannes als die Offenbarung Jesu Christi bezeichnet.

In Kapitel neun befindet sich Daniel am Übergang zwischen zwei Reichen. Babylon ist soeben an die Meder und Perser gefallen, denn es ist das erste Jahr des Darius, wodurch das Volk Gottes in den letzten Tagen an den Übergangspunkt versetzt wird, der durch die Bewegung des ersten Engels und auch durch die Bewegung des dritten Engels gekennzeichnet wurde.

Die philadelphische Milleritenbewegung ging 1856 in Laodizea über, und die laodizäische Bewegung von Future for America geht am Ende der dreieinhalb Tage des Totseins auf der Straße nach Offenbarung Kapitel 11 in die philadelphische Bewegung über. Die Prüfung, die die philadelphische Bewegung der Milleriten von 1856 bis 1863 nicht bestand, betraf die Lehre von den "sieben Zeiten".

Die Prüfung für die laodizeische Bewegung von Future for America steht im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, ihren zerstreuten Zustand zu erkennen und dann in das Gebet und die Erfahrung von Levitikus 26 einzutreten. Daniel befand sich in der Übergangszeit zwischen Babylon und dem medo-persischen Reich und kurz vor dem Ende der Periode von siebenzig Jahren, die durch den Erlass des Kyrus markiert ist. Die siebenzig Jahre bilden den Kontext für Daniels

Gebet, und die siebenzig Jahre stehen für Moses' „sieben Zeiten“. Beide Gebete Daniels stehen im Einklang mit der Übergangszeit, die durch die „sieben Zeiten“ in der Bewegung des ersten Engels und auch in der Bewegung des dritten Engels markiert ist.

Das "Geheimnis", das Daniel offenbart wird, ist die Offenbarung des Standbildes Nebukadnezars. Das "Geheimnis" des Standbildes Nebukadnezars in den letzten Tagen besteht darin, dass es acht Königreiche darstellt, nicht vier. In den vorangegangenen Artikeln in der Kategorie "Der Achte ist von den Sieben" wurde diese Wahrheit bereits dargelegt. In diesem Geheimnis liegt die Offenbarung des Übergangspunktes, an dem der Achte erscheint, der von den Sieben ist. Das "Geheimnis" des Standbildes Nebukadnezars ist die Bestätigung der Auferstehung des Horns des wahren Protestantismus und des Horns des Republikanismus. Beide diese Auferstehungen zeigen, dass jedes Horn der Achte ist, aber von den Sieben; und der Übergang vom sechsten zum achten bei beiden Hörnern vollzieht sich im prophetischen Kontext einer Prüfung, die mit Moses' "sieben Zeiten" verbunden ist. Der Übergang findet, wie durch Daniel dargestellt, kurz vor dem Erlass des Cyrus statt, der das Sonntagsgesetz-Dekret in den Vereinigten Staaten darstellt. Dann wird beim Sonntagsgesetz, in rascher Abfolge, die tödliche Wunde des Papsttums geheilt, indem das Papsttum zum achten Haupt wird, das von den Sieben ist; auch es durchläuft einen prophetischen Übergang, wie er durch das Standbild Nebukadnezars in Daniel Kapitel zwei dargestellt wird.

Darum ging Daniel zu Arioch, den der König befohlen hatte, die Weisen von Babylon zu töten; er ging hin und sprach zu ihm: Töte die Weisen von Babylon nicht; führe mich vor den König, und ich will dem König die Deutung zeigen. Da brachte Arioch Daniel eilends vor den König und sprach zu ihm: Ich habe einen Mann von den Gefangenen aus Juda gefunden, der dem König die Deutung kundtun wird. Der König antwortete und sprach zu Daniel, dessen Name Belteshazzar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung kundzutun? Daniel 2,24-26.

Sobald Daniel das Geheimnis erhalten hat, werden seine beiden Namen genannt, was erkennen lässt, dass er das Bundesvolk repräsentiert, das in den letzten Tagen gerade in die Philadelphische Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend übergegangen ist. Er offenbart den Charakter eines Dieners Gottes, indem er darum bittet, dass niemand wegen seiner Unfähigkeit, das „Geheimnis“ zu verstehen, ermordet werde. Sein Charakter wird Arioch gegenübergestellt, einem Diener Nebukadnezars, der sich beim König die Anerkennung dafür verschaffen will, Daniel gefunden zu haben. Dann macht Daniel den Unterschied zwischen der wahren prophetischen Manifestation und derjenigen der babylonischen Weisen deutlich, indem er Nebukadnezars Frage mit einer Frage beantwortet und dann, anders als Arioch, sein Verständnis des „Geheimnisses“ nicht zu seiner eigenen Förderung nutzt, sondern den Gott des Himmels verherrlicht.

Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt hat, können die Weisen, die Sterndeuter, die Magier, die Wahrsager dem König nicht kundtun; aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart und dem König Nebukadnezar kundtut, was in den letzten Tagen geschehen wird. Dein Traum und die Visionen deines Hauptes auf deinem Lager sind diese. Daniel 2,27-28.

Daniel beginnt seine Darstellung des „Geheimnisses“, indem er es als ein „Geheimnis“ identifiziert, das erklärt, was in den letzten Tagen geschehen wird. Das Geheimnis der verborgenen Geschichte der sieben Donner identifiziert, was in den letzten Tagen sein wird. Nebukadnezars Bild ist ein Element des Geheimnisses der letzten Tage, das, kurz bevor die Gnadenzeit schließt, entsiegelt wird. Es wird, kurz bevor die Gnadenzeit schließt, in der Übergangszeit offenbart, wenn beide Hörner des Tieres aus der Erde zu dem achten werden, der von den sieben ist, wie es bei Daniel im ersten Jahr des Darius dargestellt ist.

Was dich betrifft, o König: Auf deinem Bett kamen dir Gedanken darüber in den Sinn, was künftig geschehen sollte; und der, der Geheimnisse offenbart, hat dir kundgetan, was geschehen wird. Mir aber ist dieses Geheimnis nicht aufgrund einer Weisheit offenbart worden, die ich mehr besäße als irgendeiner der Lebenden, sondern um derer willen, die dem König die Deutung bekannt machen sollen, und damit du die Gedanken deines Herzens erkennen mögest. Daniel 2:29, 30.

Daniel bekräftigt die Wahrheit durch einen zweiten Zeugen dafür, dass Nebukadnezars Traum die letzten Tage betrifft, indem er sagt: 'Der die Geheimnisse offenbart, tut dir kund, was hernach geschehen wird.' Dann stellt Daniel klar, dass das Geheimnis nicht für ihn gegeben wurde, auch nicht, weil er irgendeine größere Weisheit besäße als irgendein anderer Mensch, sondern dass das 'Geheimnis' Nebukadnezar gegeben wurde 'um derentwillen, die die Deutung kundtun sollen'. Das 'Geheimnis' wurde für diejenigen gegeben, die in den letzten Tagen dem geistlichen König Babylons die 'Deutung' des Traums vorlegen würden. Das Geheimnis wurde speziell für die Hundertvierundvierzigtausend gegeben, denn das 'Geheimnis' gilt jenen in den letzten Tagen, die den endgültigen Fall Babylons verkündigen. Dann enthüllt Daniel den Bildtraum, der in der Finsternis verborgen gewesen war und die Prüfung auf Leben und Tod hervorgebracht hatte.

Du, o König, sahst, und siehe, ein großes Bild. Dieses große Bild, dessen Glanz vortrefflich war, stand vor dir, und seine Gestalt war furchtbar. Der Kopf dieses Bildes war von feinem Gold, seine Brust und seine Arme von Silber, sein Bauch und seine Schenkel von Bronze, seine Beine von Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton. Du sahst, bis ein Stein ohne Hände herausgehauen wurde, der das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie in Stücke zerschlug. Da wurden Eisen, Ton, Bronze, Silber und Gold allesamt zerbrochen und wurden wie Spreu auf den Sommertennen; und der Wind trug sie davon, sodass keine Stätte mehr für sie gefunden wurde. Aber der Stein, der das Bild traf, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. Dies ist der Traum; und wir wollen die Deutung davon vor dem König sagen. Daniel 2,31–36.

Nebukadnezars Traum identifizierte die Reiche der biblischen Prophetie von seiner Zeit bis zu den letzten Tagen; die Hundertvierundvierzigtausend werden dabei durch Daniel in seiner Darstellung vor Nebukadnezar und durch den ohne Menschenhände herausgehauenen Stein dargestellt, der die in dem Bild dargestellten irdischen Königreiche zerstört und dann zu einem Berg wird, der die ganze Erde erfüllt. Der Traum handelte von den letzten Tagen, am prophetischen Übergangspunkt, an dem die Hundertvierundvierzigtausend das letzte prophetische Geheimnis offenbart wird.

Als Banner des wahren protestantischen Horns tragen sie dann die Botschaft des dritten Engels in eine sterbende Welt. Diese Botschaft schwillt beim Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten zum lauten Ruf an, wenn das Malzeichen des Tieres durchgesetzt wird. Vor diesem Erlass sollen diejenigen, die in den letzten Tagen durch Daniel repräsentiert werden, mit der Prüfung durch das Bild des Tieres konfrontiert werden. Diese Prüfung ist eine sichtbare Prüfung und setzt voraus, dass die Bewegungen, die zum Erlass des Sonntagsgesetzes führen, von denjenigen gesehen werden, die durch Daniel repräsentiert werden. Sie werden geprüft, um festzustellen, ob sie die göttliche Methodik gewählt haben, die es ihnen ermöglicht, die in der Finsternis verborgene Prüfung des Bildes des Tieres zu erkennen. Ihre Prüfung beinhaltet persönliche Demütigung und Bekenntnis. Sie beinhaltet das Anerkennen, dass Daniel Verständnis in Träumen und Visionen gegeben wurde; denn wenn sie sich weigern, die in der Wüste rufende Stimme Daniels zu hören, sind sie wie jene, die zu Christi Zeiten die Botschaft Johannes des Täuflers zurückwiesen.

Schwester White teilt uns mit, dass die Bücher Daniel und Offenbarung einander ergänzen, und das Wort „complement“, das sie verwendet, bedeutet, zur Vollkommenheit zu bringen. Ende Juli 2023 begann der Löwe aus dem Stamm Juda, die Offenbarung Jesu Christi zu entsiegeln, wie er es versprochen hatte, kurz bevor die Gnadenzeit sich schloss. Dabei identifizierte er biblische Wahrheiten, die zuvor korrekt verstanden worden waren, die nun aber im Kontext der letzten Tage verstanden werden sollten.

Zu diesen Wahrheiten gehören die zwei Zeugen aus Offenbarung 11. Eine weitere ist die Geschichte, die die vollkommene Erfüllung der „sieben Donner“ aus Offenbarung 10 darstellt. Er hat Wahrheiten aus den heiligen Reformlinien hervorgebracht, die von der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 sprechen. Er hat die vier Wegmarken, die in jeder der heiligen Reformlinien enthalten sind und die die Geschichte von der Ermächtigung der ersten Botschaft bis zum Gericht veranschaulichen, in einer Weise verwendet, die bislang nie erkannt wurde. Daniel, Kapitel 2, führt viele dieser Konzepte zur Vollendung, obwohl diese tiefgründigen Wahrheiten für diejenigen in der Finsternis verborgen sind, die sich weigern, die als Alpha und Omega bezeichnete Methodik aufzunehmen.

Zum Abschluss dieser Studie über Daniel Kapitel zwei werden wir einige der Wahrheiten und Wegmarken zusammenfassen und miteinander verbinden, die durch Daniel Kapitel zwei zur Vollendung gebracht werden. Dabei erkennen wir, dass das Geheimnis, das Daniel in der nächtlichen Vision offenbart wurde, eben diese Wahrheiten darstellt.

Wir werden die Zusammenfassung und die Schlussfolgerung im nächsten Artikel darlegen.

"Der Herr hat seine bestimmten Werkzeuge, um den Menschen in ihren Irrtümern und Rückfällen zu begegnen. Seine Boten werden gesandt, ein klares Zeugnis zu geben, um sie aus ihrem schläfrigen Zustand aufzurütteln und ihnen die kostbaren Worte des Lebens, die Heilige Schrift, zum Verständnis zu erschließen. Diese Männer sollen nicht bloß Prediger sein, sondern Diener, Lichtträger, treue Wächter, die die drohende Gefahr sehen und das Volk warnen. Sie müssen Christus gleichen in ihrem ernsthaften Eifer, in ihrem durchdachten Takt, in ihren persönlichen Bemühungen – kurz, in ihrem ganzen Dienst. Sie sollen eine lebendige Verbindung mit Gott haben und mit den Prophezeiungen und den praktischen Lehren des Alten

und des Neuen Testaments so vertraut werden, dass sie aus dem Schatzhaus von Gottes Wort Neues und Altes hervorbringen können." Zeugnisse, Band 5, 251.